

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats
am 15.03.2023 im Haus Schleusberg**

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.10 Uhr

Teilnehmende vom Seniorenbeirat:

Hans Werner Pundt
Hans-Georg Stanull
Hermann Nissen
Anette Albrecht
Günter Schöbel
Ulf Heeschen (bis 10.40 Uhr)
Manfred Willms
Jens Ahrens
Abdul Koochi

nicht anwesend waren:

Luzie Andresen
Dieter Sell
Dorothea Jahner

von der Stadtverwaltung:

Romi Wietzke/Seniorenbüro
Arne Bollen/ FD 03

weitere Gäste:

Herr Voigt/Grüne
Herr Zielke/SPD
Frau Zapanta/Heimleitung
Herr Oldekop u. Herr Kilic/Fachklinik
Hahnknüll
7 weitere Gäste

Zu TOP 1: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Nissen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingegangen und der Seniorenbeirat mit 9 Personen beschlussfähig ist.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vom Seniorenbeirat einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung am 15.02.2023

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Anfragen von Seniorinnen und Senioren

Eine Seniorin spricht noch einmal die Bushaltestelle am Sachsenring an. Dort gibt es

weder Bank noch Überdachung. Für ältere Menschen wäre zumindest eine Bank wünschenswert. Herr Ahrens zeigt auf, dass er mit dem Seniorenbeirat schon seit Monaten an dem Thema dran ist und vorgeschlagen hat, das Wartehäuschen und die Bank im Haart umzusetzen, da diese dort nicht mehr gebraucht werden. Es passiert jedoch nichts.

Von einem Herrn wird weiterhin angesprochen, dass am Toilettenhäuschen am Kleinflecken ein Schild angebracht ist: „Wegen Personalmangels geschlossen“. Er findet das unmöglich und versteht nicht, dass keine Vertretung gefunden werden kann. Herr Voigt von den Grünen wird sich dieser Sache annehmen und in der Verwaltung nachfragen.

Zu TOP 5: Bericht der Heimleitung über die aktuelle Situation im Haus Schleusberg

Die Heimleiterin, Frau Zapanta, zeigt noch einmal die Angebote im Haus Schleusberg auf und kann ansonsten von keinen Veränderungen berichten. Große Probleme macht dem Haus der Fachkräftemangel. Es ist insbesondere kein Pflegepersonal zu bekommen.

Frau Wietzke fragt nach der hausärztlichen Versorgung im Haus. Frau Zapanta beschreibt diese als schlecht. Es herrscht Hausärztemangel in Neumünster. Deshalb kommt ein Mal die Woche ein Hausarzt von auswärts in das Heim.

Dazu berichtet Herr Ahrens von einer Zusammenkunft der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) in Bad Segeberg, an der er teilgenommen hat. Dort hat er erfahren, dass 9 hausärztliche Plätze in Neumünster derzeit nicht besetzt sind und in den kommenden Jahren weitere Hausärzte in Rente gehen werden. Die Mangelsituation wird sich also noch verschärfen. Herr Zielke berichtet in diesem Zusammenhang von einer Vorlage für die Ratsversammlung, die heute Abend im Sozialausschuss behandelt wird. Danach will die Stadt Neumünster unter bestimmten Bedingungen einen Zuschuss von 100.000 Euro für den Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums geben. Mit den Bedingungen ist der Beirat nicht einverstanden. Deshalb wird beschlossen, dass Herr Ahrens in Vertretung von Herrn Sell an der Sozialausschusssitzung teilnimmt und die Anmerkungen vom Seniorenbeirat mit einbringen wird.

Zu TOP 6: Bericht über die gerontopsychiatrische Versorgung im Stadtgebiet Neumünster

Herr Oldekop, Prokurist in der Fachklinik Hahnknüll, berichtet, dass die 33 Klinikbetten für Akutfälle im gerontopsychiatrischen Bereich aufgrund von gesundheitsrechtlichen Veränderungen aus Kostengründen aufgegeben werden mussten. Das FEK hat sich beworben und den Zuschlag für die Übernahme von 24 Plätzen vom Land erhalten. Diese betreffen jedoch nicht den geschlossenen Bereich und sind auch nicht ausschließlich für die Gerontopsychiatrie vorgehalten. Insofern war der dazu erschienene Pressebericht im HC nicht ganz korrekt. Die Situation ist also derzeit so, dass gerontopsychiatrische Akutfälle im geschlossenen Bereich derzeit in die Kliniken nach Rickling und Schleswig abgegeben werden müssen. Und die sind oft belegt. Der allgemeine Klinikbereich, so Herr Oldekop, reagiert darauf so, dass die psychiatrische Versorgung von Patienten vor Ort so gut gestaltet werden muss, dass Akutfälle vermieden werden, - was natürlich nicht vollständig umgesetzt werden kann. Die Situation im Stadtgebiet für Akutfälle ist also kritisch. Es gibt lange Wartelisten. Das bestätigt auch Frau Zapanta aus ihren Erfahrungen im Pflegeheim.

Der Seniorenbeirat bestätigt noch einmal die Handlungsmaßnahmen, die zu diesem Bereich in der letzten Sitzung beschlossen wurden (siehe TOP 6). In diesem Zusammenhang berichtet Herr Ahrens, dass der Landesseniorenrat zu diesem Bedarf schon im Gespräch mit dem Land und dem Landeskrankenhausausschuss ist.

Zu TOP 7: Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen und anderen Gremien

Herr Stanull berichtet von der letzten Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera, Herr Nis-

sen aus dem Ausschuss für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Herr Ahrens und Herr Willms berichten über ein Gespräch mit Frau Dittmer vom Seniorenbüro zu einem Projekt im Vicelinviertel.

Zu TOP 8: Beschlusskontrolle

Es gibt derzeit keine laufenden Anfragen/Anträge des Beirats.

Zu TOP 9: Mitteilungen

von Beiratsmitgliedern:

Herr Ahrens berichtet weiter aus der Sitzung der Kassenärztlichen Vereinigung, dass bei der zukünftigen Vergabe von Arztsitzen darauf geachtet wird, dass die Praxen barrierefrei sind.

von der Verwaltung:

Frau Wietzke spricht als Geschäftsstelle des Beirats noch einmal den „Stadtrundgang zur Sicherheit in Neumünster“ an, den der Seniorenbeirat am 27.03.2023 als Veranstaltung im Rahmen der Aktiv-Wochen für Ältere anbietet. Frau Albrecht als Organisatorin ist am Veranstaltungstag verhindert. Herr Ahrens wird die Begrüßung bei der Veranstaltung übernehmen und den Rundgang mitmachen.

Zu TOP 10: Sonstiges

Frau Albrecht bemängelt noch einmal die oftmals im Stadtgebiet nicht vorhandene Absenkung von Bordsteinkanten. Mobilitätseingeschränkte Personen oder Nutzer/-innen von Rollatoren und Rollstühlen können dann oftmals die Fahrbahn nicht überqueren. Wieder wird dabei auch die Barrierefreiheit des Großfleckens als Marktplatz angesprochen. Dem Seniorenbeirat ist es nicht verständlich, dass diesbezüglich keine Verbesserungen eingeleitet werden.

Herr Voigt erläutert dazu den letzten Ratsbeschluss (Zurückstellung der Umbaumaßnahmen wegen fehlender Gelder) und zeigt auf, dass die Grünen es vorantreiben wollen, dass zumindest punktuell kleine Verbesserungen umgesetzt werden sollen.

Herr Ahrens weist darauf hin, dass der Landesseniorenrat im Rahmen einer Arbeitsgruppe Wahlprüfsteine zur anstehenden Kommunalwahl zusammengestellt hat. Einstimmig wird beschlossen, dass in die kommende Sitzung am 19.04.2023 alle demokratischen Rathausfraktionen eingeladen werden sollen, um in einem ca. 1-stündigen Rahmen drei herausgesuchte Fragen zu beantworten.

Herr Willms berichtet von einem Unfall seinerseits im Rahmen eines Dienstgeschäftes im Rahmen seiner Seniorenbeiratstätigkeit. Dabei kam es zu Unfallversicherungsfragen des ehrenamtlich aktiven Beirats. Es wird festgelegt, in Kürze Herrn Krüger von der Zentralen Verwaltung einzuladen, damit er einen aktuellen Sachstand zum Versicherungsschutz der Beiratsmitglieder geben kann.

Herr Nissen beendet die Sitzung und verabschiedet alle Beiratsmitglieder. Für Interessierte wird eine Führung durch das Haus Schleusberg angeboten.

Hermann Nissen
(stellvertr. Vorsitzender)

Wietzke
(Schriftführerin)

